

Schau nach Osten

Entwicklungsraum Billstedt | Horn



„Kulturachse“: eines von drei Szenarien für Billstedts Zentrum



Türkçe özet için sayfa 7'ye bakınız

Zukunft in Billstedt: auch die Jüngsten freuen sich drauf

Billstedts Herz höher schlagen lassen

Mehr als 50 Bürger entwickeln im Werkstattgespräch „Impulse für das Zentrum Billstedt“

So könnte Billstedts Zentrum in einigen Jahren aussehen: Eine hochwertig gestaltete „Kulturachse“ verbindet die kulturellen Angebote im Zentrum, die Fußgängerzone Möllner Landstraße ist aufgewertet und neu gestaltet, und die Fassaden des Billstedt-Centers sind im Erdgeschoss geöffnet. Diese und weitere Ideen aus einem Werkstattgespräch fließen in das Entwicklungskonzept für Billstedt-Horn ein.

Schon heute pulsiert das Zentrum von Billstedt. Täglich fahren Tausende die Rolltreppen im U-Bahnhof hinauf und hinab oder spazieren durch das Billstedt-Center, den großen Shopping-Magneten im Hamburger Osten. In den kommenden Jahren soll das Zentrum rund um Bahnhof und Einkaufszentrum zum lebendigen Mittelpunkt von Billstedt umgestaltet werden – damit sich die Menschen im Herzen ihres Stadtteils gern und länger aufhalten.

Wie aber lässt sich die Attraktivität des Billstedter Zentrums steigern? Mehr als 50 Bürger, Gewerbetreibende, Vertreter von

Institutionen, aus Politik und Verwaltung sowie eine engagierte Schülergruppe folgten der Einladung des Fachamtes für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes zum Werkstattgespräch „Impulse für das Zentrum Billstedt“ im Februar 2008. Fachamtsleiter Michael Mathe freut sich über die durchweg positive Resonanz: „Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich mit ihren Ideen und Anregungen sehr ernst genommen. Aus den konstruktiven Diskussionen der teils visionären und ambitionierten Szenarien nehmen wir ein Bündel konkreter Vorschläge mit, um den Rahmenplan weiterzubringen.“ Folgende Maßnahmen fanden die größte Zustimmung bei den Teilnehmern:

- Mit einer „Kulturachse“ soll ein hochwertig gestalteter öffentlicher Raum für Fußgänger und Radfahrer zwischen einem erweiterten Kulturpalast und der Volkshochschule geschaffen werden.
- Verbesserungen rund um das Billstedt-Center: Die Fassaden sollen im Erdgeschoss geöffnet, die Eingänge gestalterisch aufgewertet, die Fußgängerbrücke zum Busbahnhof überdacht und die Fußgängerbrücke über die Bill-

stedter Hauptstraße durch einen ebenerdigen Übergang ersetzt werden.

- Die Möllner Landstraße soll als Fußgängerzone neu gestaltet werden.
- An der Billstedter Hauptstraße (Nähe VHS) soll eine Buslinie bzw. Haltestelle eingerichtet werden.
- Es soll ein Konzept zur Parkraumbewirtschaftung erarbeitet werden.
- Das Bille-Ufer und die Geestkante sollen als Naherholungsräume zugänglich gemacht, aufgewertet und vor Lärm geschützt werden.

Als Grundlage für die rege Diskussion präsentierte Christian Marx



Gut besucht: Werkstattgespräch

vom Fachamt drei Szenarien für die zukünftige Entwicklung des Billstedter Zentrums: Das Szenario „Schaufenster Billstedt“ sieht vor,

die Möllner Landstraße als Geschäftsstraße und Fußgängerzone mit neuem Leben zu erfüllen. Das Szenario „Kulturachse“ schlägt vor,

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

erinnern Sie sich? Im Herbst 2006 starteten 250 Menschen mit der Zukunftskonferenz einen neuen Aufbruch für den Hamburger Osten. Heute liegt das Entwicklungskonzept im Entwurf auf dem Tisch: Der fast 100 Seiten starke „Fahrplan“ beschreibt, wie sich Billstedt und Horn bis 2020 zu den familienfreundlichsten Stadtteilen Hamburgs entwickeln können.

Wichtiger als das reine Papier ist die Energie, die in ihm steckt: In 16 Monaten haben zahllose Menschen in Sitzungen, Arbeitsgruppen, Workshops, Werkstattgesprächen, Quartiersbeiräten und Foren kostbare Zeit in ihren Stadtteil investiert. Deshalb – und das ist der größte Erfolg – wird das Konzept heute schon von vielen gemeinsam getragen und unterstützt. In diesem Heft stellen wir Ihnen einige Projekte, konkrete Ideen und begonnene Planungen vor und laden Sie ein, bei der Abstimmung des Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung weiter mitzumachen.

Auch wenn manch einem der Prozess zu lange dauert: Für ein Gebiet mit 100.000 Einwohnern – immerhin eine kleine Großstadt – haben wir in vergleichsweise kurzer Zeit solide Voraussetzungen für die Zukunft gelegt.

Viel Spaß beim Lesen,

Markus Schreiber

Ihr Markus Schreiber
Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte

BETEILIGUNG

Forum Billstedt-Horn begleitet Arbeit am Entwicklungskonzept

Beim ersten Forum im Herbst 2007 standen einzelne Quartiere und Orte im Fokus: Vertreterinnen und Vertreter der Beiräte und Arbeitsgruppen informierten in großer Runde über ihre jeweiligen Planungen und Diskussionsstände. Zum zweiten Forum im Februar 2008 informierten sich rund 85 Interessierte über die Vorschläge zu thematischen Handlungsfeldern wie „Städtebau, Mobilität und Umwelt“, „Kultur, Freizeit und Erholung“ und „Bildung“ und diskutierten hierzu in Arbeitsgruppen. Die Projektleiterinnen Ursula Groß vom Stadtplanungsamt sowie Marianne Heimfarth von der steg freuten sich über die konstruktive Debatte: „Wir haben viele Rückmeldungen zu unseren Planungen bekommen, die wir im Entwicklungskonzept berücksichtigen werden.“ Für Mitte Juni ist die nächste Forumssitzung geplant. Den genauen Termin finden Sie rechtzeitig unter www.schau-nach-osten.hamburg.de.

Fürs gute Image

Zum Workshop „Imagewandel“ trafen sich rund 60 Interessierte Ende Januar im Kulturpalast im Wasserwerk e.V. Gemeinsam sammelten sie Vorschläge, wie das Image von Billstedt-Horn – sowohl innerhalb als auch außerhalb des Stadtteils – verbessert werden kann. Die Teilnehmer waren sich einig: Billstedt-Horn ist ein familienfreundlicher, internationaler und lebendiger Ort mit vielen Stärken und Vorzügen, der sich selbstbewusst präsentieren soll. Mit den Vorschlägen wird 2008 im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Kommunikationskonzept erarbeitet.

Neue Stadtteil-Redaktion: Wer möchte diese Zeitung mit gestalten?

Die nächste Ausgabe dieser Zeitung – die voraussichtlich im September 2008 erscheint – wird vier Seiten mehr umfassen als gewohnt. Eine Redaktionsgruppe aus interessierten Billstedtern, Hornern und Mümmelmansbergern wird auf den zusätzlichen Seiten aus ihrer Sicht über die Stadtteil-Entwicklung im Hamburger Osten berichten. Wer Lust hat, langfristig in der Stadtteil-Redaktionsgruppe mitzuarbeiten, oder gern hin und wieder einen Artikel schreiben möchte, wendet sich an: Claudia Deppermann, Telefon 040 7367 1036, claudia.deppermann@freenet.de.

eine neue Nord-Süd-Verbindung durch das Zentrum hochwertig zu gestalten, die kulturellen Nutzungen – von der VHS über die Bücherhalle, die Kirchen, die Schulen bis hin zum Kulturpalast – miteinander zu verknüpfen. Das Szenario „Stadtkrone“ setzt auf architektonisch ansprechende Neubauten und neue Nutzungen mit überörtlicher Anziehungskraft im Zentrum.

Die Bürger legten sich auf keines der drei Szenarien fest, sondern favorisierten einzelne Bestandteile der Szenarien. Die Arbeitsgruppe „Ein attraktives Zentrum für Billstedt“

mit Bewohnern und Gewerbetreibenden, Eigentümern und Mietern, Vertretern von Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie aus Politik und Verwaltung wird den Planungsprozess weiter begleiten. Die Umgestaltung des Zentrums wird schrittweise über einen längeren Zeitraum erfolgen.

Kleinere Sofortmaßnahmen im Billstedter Zentrum sind zum Teil bereits verwirklicht worden: Fußwegeverbindungen mit Stolperschwellen wurden ausgebaut, der westliche Eingangsbereich der Möllner Landstraße wird unter anderem

durch den Abriss von Mauern neu gestaltet. Zudem wird geprüft, ob Fußgängerbrücken abgerissen (Billstedter Hauptstraße) oder aufgewertet (Bahnhof - Billstedt-Center) werden können.

Die nächsten Schritte: Die Vorschläge der Bürger werden vom Bezirksamt Hamburg-Mitte sowie der steg ausgewertet und fließen in den Entwurf für einen Rahmenplan ein. Dieser Entwurf wird vor den Sommerferien erneut öffentlich diskutiert und anschließend abgestimmt. Der Rahmenplan wird Teil des Entwicklungskonzeptes Billstedt-Horn.



FOTO: GESCHICHTSWERKSTATT BILLSTEDT



FOTO: SUPERURBAN

Zeitreise nach Billstedt: Von längst vergangenen Zeiten erzählt die Internetseite der Geschichtswerkstatt Billstedt, die Ralph Ziegenbalg und seine ehrenamtlichen Helfer derzeit aufbauen. Ein paar Fotos sind bereits jetzt zu sehen, darunter „Endstation Billstedt“, entstanden um 1960: Bis zur Eröffnung des U-Bahn-Haltestelle Billstedt im Jahre 1969 befand sich der Busbahnhof an der Einmündung des Schiffbeker Weges in die Billstedter Hauptstraße.

Gebündelte Energie – das Stadtteilhaus Horn

Im Zentrum von Horn soll künftig ein Stadtteilhaus kulturelle und soziale Angebote für den Stadtteil bündeln und zum Nutzen der Bürger vernetzen.

Im Sommer 2007 gründete sich die AG „Neue Mitte Horn“. Ihr erklärtes Ziel: zunächst die Voraussetzungen für ein Stadtteilhaus in zentraler Lage zu schaffen. Damit setzte die AG Impulse für die Entwicklung des gesamten Horner Zentrums.

Die voraussichtlichen späteren Nutzer des Stadtteilhauses formierten sich in einer Nutzergemeinschaft, die sich regelmäßig trifft und ein inhaltliches Konzept für das Stadt-

teilhaus erarbeitet. Zu der Gruppe gehören u. a. der Stadtteilverein Horn, die AWO-Geschäftsstelle, die Bücherhalle Horn, das Rauhe Haus, die Geschichtswerkstatt Horn sowie der Trägerverbund Hamm-Horn. Mit der Moderation der Nutzergruppe beauftragte das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung das Büro Arbeit und Leben Hamburg.

Parallel dazu hat das Fachamt das Architekturbüro Knaack & Prell beauftragt, verschiedene Alternativen für den künftigen Standort des Stadtteilhauses Horn sowie für die mögliche Form des Gebäudes zu

entwickeln. Das Ergebnis: Die AG „Neue Mitte Horn“ wählte aus vier Vorschlägen zwei Standorte sowie einen Gebäudetyp aus, die jetzt weiter ausgearbeitet werden.

Das Stadtteilhaus könnte demnach auf dem Areal der heutigen Kreuzung vor dem U-Bahnhof Horner Rennbahn entstehen. Dafür müsste die Kreuzung jedoch aufwändig umgebaut werden. Alternativ könnte das Gebäude auf dem Parkplatz „Am Gojenboom“ gebaut werden und dort ein Marktplatz entstehen. Der voraussichtlich quadratische Baukörper soll zwei bis drei

Geschosse hoch sein. Eine Entscheidung über den Standort sowie den

Typ des Gebäudes soll im Sommer gemeinsam getroffen werden.



FOTO: MATTHIAS FRIEDEL

Das Zentrum Horn: Standort für ein Stadtteilhaus

Schau mal einer an!

Familien-Foto-Projekt in Mümmelmansberg wurde zum Publikumsmagneten

Jung und Alt waren eine Woche lang in Mümmelmansberg unterwegs und fotografierten ihren Stadtteil. Entstanden ist ein Bilderbogen aus 111 persönlichen „Augenblicken“. In Billstedt und Horn sind ähnliche Projekte geplant.

Ihre Idee für ein Familien-Stadtteil-Fotoprojekt hatten die Elternschule Mümmelmansberg und das Stadtteilmarketing Mümmelmans-

berg gemeinsam in die Arbeitsgruppe Image der Zukunftskonferenz eingebracht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion erhielten je eine Einwegkamera – und einen Einführungskurs in die Fotografie. Eine Woche lang fingen sie anschließend „Augenblicke in Mümmelmansberg“ – so der Projekttitle – ein.

„Das Besondere ist, dass wir von Kindern bis Senioren einen Querschnitt durch die Einwohnerschaft von Mümmelmansberg erreicht

haben“, sagt Michaela Hagmann von ProQuartier. „Somit erlauben die Fotos einen spannenden Blick auf das Leben im Stadtteil.“ Das Ergebnis der Foto-Aktion: 111 Bilder, vom Familienporträt über die Alltagsszene bis hin zum spontanen Schnappschuss. Die Bilder zeigen Mümmelmansberg aus vielen Perspektiven – bunt und künstlerisch, belebt und beliebt, mal typisch, mal ungewöhnlich.

Eine Jury aus elf Fach- und Stadtteiljuroren, unter ihnen Ham-

burgs dienstälteste Fotografin Erika Krauß, wählte die besten zehn Bilder aus. Fünf der prämierten Motive wurden auf ein 13 mal sechs Meter großes Plakat gebannt, das unter großem Jubel an der Kandinskyallee entrollt wurde. Während der Kunst- und Kulturtage wurden am Ende auch die Publikumsfavoriten gekürt.

Die Idee soll Kreise ziehen: Weitere Ausstellungen der Mümmelmansberger „Augenblicke“ sind bereits geplant, zum Beispiel in

Billstedt und Horn. In den beiden benachbarten Stadtteilen könnte ein ähnlicher Fotowettbewerb laufen, dessen Ergebnisse wiederum in Mümmelmansberg gezeigt werden. Das große Ziel ist, mit den Fotos auf eine Tour durch ganz Hamburg zu gehen. Die Bilder sollen allen Menschen in Hamburg zeigen, wie schön und lebenswert Billstedt-Horn ist. „Wir wollen damit Klischees über den Hamburger Osten begegnen“, sagt Birgit Sokolowski von der Elternschule Mümmelmansberg.



FOTO: GERTIN GIEBLER



FOTO: PATRIK SAMPEHL

FOTO: SABINA SUDZICKA



FOTO: ANGELA SCHULZ



FOTO: STIVIA ZASLAN

So ist „Mümmel“: verspielt, alltäglich, bunt

Weithin sichtbar: Das Plakat zur Aktion

Augenblicke: verstecktes Grün und Hang zur Kunst

Ein waschechtes Vergnügen

Nachbarschaftstreff Kaltenbergen eingeweiht

Am 20. September 2007 nahmen rund 150 Bewohner aus Kaltenbergen ihren neuen Nachbarschaftstreff in Besitz. Zu dem großen Spektakel mit Live-Musik und Kinderfest hatte die HANSA Baugenossenschaft eG geladen.

Martin Schlicht, Vorstandsmitglied der HANSA, übergab gemeinsam mit Bezirksamtsleiter Markus Schreiber den neuen Treffpunkt an die Bewohner, die auf ihr „neues

Wohnzimmer in Kaltenbergen“ anstießen.

Seit der Eröffnung geht es rund im ehemaligen Waschhaus: sei es bei verschiedenen Kursen, beim geselligen Kaffeeklatsch oder Geburtstagsfesten. In den hellen Räumen treffen sich auf insgesamt 170 Quadratmetern regelmäßig eine Senioren-, eine Mal-, eine Skat- und eine Frauengruppe. Der Quartiersbeirat für das Gebiet Allee/Kaltenbergen nutzt die Räumlichkeiten für die Beiratssitzungen.

Noch gibt es freie Kapazitäten, die genutzt werden wollen. Getreu ihrem Motto „Wir stellen die Räume, Sie die Ideen“ lädt die HANSA Baugenossenschaft eG alle Anwohnerinnen und Anwohner ein, mit selbstorganisierten Kursangeboten oder Ausstellungen ihren Treff zu beleben.

Wer die Räume nutzen möchte, kann sich bei Gisela Homburg von der HANSA unter Telefon 040 692 01 110 melden.



FOTO: HANSA BAUGENOSSENSCHAFT E.G.

Ein Ständchen zur Einweihung: die „Kuhlenkinder“

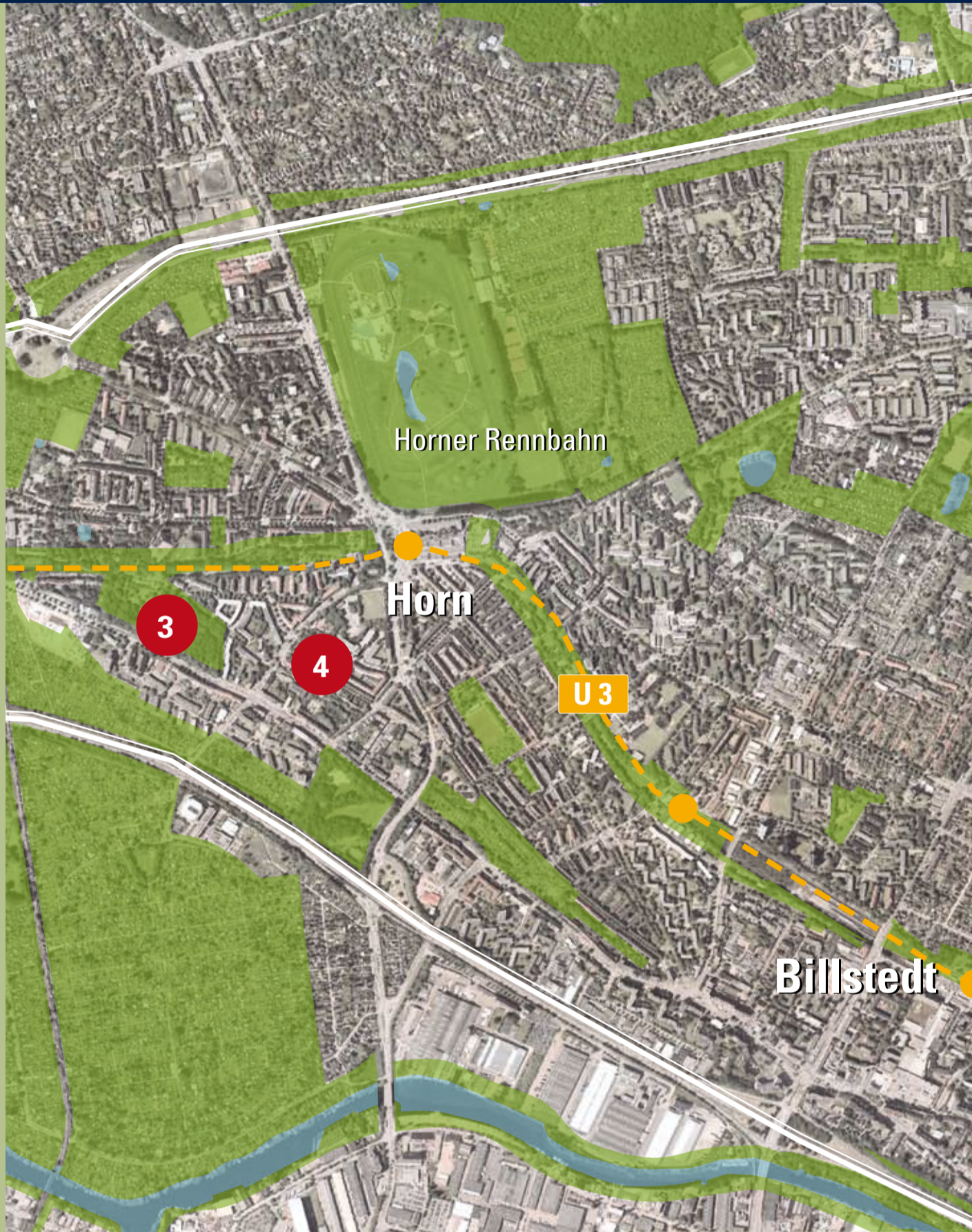
Hamburgs Osten: Ab ins Grüne

Kaum ein Hamburger ahnt, wie grün Billstedt-Horn tatsächlich ist. Große und kleine Parks, Reste von Moorlandschaften, Auen und hunderte von Kleingärten prägen den Hamburger Osten. Mit diesem Pfund wollen die beiden Stadtteile künftig noch stärker wuchern.

Seit der Zukunftskonferenz 2006 entwickelte die Arbeitsgruppe „Grüne Wege und Erlebnisräume“ dazu Projektideen. Das große Ziel: Im Hamburger Osten entsteht ein großes, grünes Wegenetz wie auf diesem Plan. Was in Billstedt und Horn zurzeit rund um das Thema „Grün“ läuft, lesen Sie auf diesen Seiten.

Das große Ganze – ein Grünes Wegenetz für Billstedt-Horn stricken

Die wichtigsten Orte im Hamburger Osten sollen durch grüne Wege miteinander verbunden werden, um das Fahrradfahren und Zufußgehen noch attraktiver zu machen. Das Entwicklungskonzept enthält dazu u. a. folgende Vorschläge: Zwischen Öjendorfer Park und Jenfelder Bach soll eine Verbindung geschaffen werden, Fußgänger und Radfahrer sollen von der Glinder Au durch eine neue Wegeführung besser in die Boberger Niederung gelangen, und das Altspülfeld südlich von Kirchsteinbek soll als Naherholungsgebiet erschlossen werden. Bereits im September 2007 wurde mit der Neugestaltung des Lisa-Niebank-Weges inklusive der Gestaltung von zwei neuen Spielplätzen begonnen.



1 Barrieren für Senioren abbauen – den Grünzug am Schleemer Bach umgestalten

Rings um den Schleemer Bach gibt es grüne Oasen, die versteckt liegen und für ältere Menschen schwer zugänglich sind. Deshalb werden seit Herbst 2007 im Zuge der Initiative „Lebenswerte Stadt Hamburg“ hier vor allem für Senioren Barrieren abgebaut und Fußwegeverbindungen verbessert, u. a. der Fußweg zwischen Öjendorfer Weg in den Schleemer Park entlang der U3. Es werden ein neuer Verbindungsweg in Richtung Luisenhofstiege eingerichtet und die Wege zum Schleemer Bach neu gestaltet.



2 Sommerkino mit Großbildleinwand – „Public Viewing“ in der Glinder Au?

Sommer 2008: Mehr als 1.000 Zuschauer sitzen auf der großen Wiese in der Glinder Au vor einer riesigen Leinwand und verfolgen die Spiele der Fußball-Europameisterschaft. Die Idee eines Sommerkinos – das auch Fußballspiele der Euro 2008 zeigt – stammt von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Mümmelmannsberg. In einem Architekturkurs haben die Schüler im Herbst 2007 unter Anleitung ihres Lehrers, Herrn Thomsen, Vorschläge zur Belebung der Glinder Au entwickelt.



3 Vergessenes Spielparadies – Blohms Park neu beleben

Mit frischen Ideen will das Forum Spielräume den wenig genutzten Blohms Park wiederbeleben. Das vom Bezirk Hamburg-Mitte beauftragte Forum wird einen Material-Pool – z. B. für eine Wasserbaustelle – in einem Container auf dem Spielplatz bereitstellen. Einrichtungen aus dem Umfeld, z. B. Schulen und Kitas, sollen dazu angeregt werden, den Park intensiver zu nutzen. Martin Legge, Projektleiter vom Forum Spielräume: „Wir wollen in den nächsten Monaten spannende Mitmach-Aktionen anbieten, damit die Anwohner sich ihren Park zurückerobern können.“





Von Dratelscher Park – Erleben mit allen Sinnen

Im neu gestalteten Von Dratelschen Park werden alle Sinne angesprochen: blühende und duftende Pflanzen, Klanginstrumente und Beobachtungsspiele, neue Kinderspielgeräte und spezielle Turngeräte für Senioren. Hier sollen sich Jung und Alt begegnen und gerne verweilen. Ein Ruhebereich mit Sitzbänken und Stühlen soll zum Treffpunkt und Zentrum der Kommunikation werden. Zur Einweihung des neu gestalteten Parks soll es ein großes Auftaktevnt geben. Daneben wollen die Einrichtungen aus der Nachbarschaft mindestens einmal jährlich eine Veranstaltung ausrichten, die zum gemeinsamen Erleben des Parks einlädt.



Für Menschen mit langem Atem – eine „Marathonstrecke“ rund um Hamburgs Osten

Rings um den Hamburger Osten soll eine „Marathonstrecke“ entstehen. Eine Kleingruppe der AG „Grüne Wege und Erlebnisräume“ untersucht zurzeit, welche Wege sich in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg dafür eignen. „Wir sind optimistisch, dass wir eine durchgängige Laufstrecke von rund 25 Kilometern ausweisen können – mit dem Schiffbeker Weg muss jedoch mindestens eine größere Straße überquert werden“, sagt Wolfdietrich Thürnagel, Vertreter des Sanierungsbeirates Mümmelmannsberg. Die Gruppe prüft zudem, ob sich der Parcours auch von Inline-Skatern, Fahrradfahrern oder Fußgängern nutzen lässt.



Da ist Musik drin: Proben mit der neuen Stagepiano-Anlage

einmal in der Woche bis zu 20 Kindern eine warme Mahlzeit anbieten – für einen symbolischen Beitrag von 50 Cent. Nachdem sich die Kinder beim Spiel- und Sportangebot des Spieltiger e.V. ausgetobt hatten, konnten sie im ProQuartier-Mieterpavillon am Jenkelweg in fröhlicher und entspannter Umgebung gemeinsam essen und sich über die Erlebnisse des Tages austauschen.

Für die Leseförderung in der Grundschule An der Glinder Au wandte sich Dr. Barialai an den Verfügungsfonds. Im Vorjahr hatte der Arzt aus Mümmelmannsberg das Projekt durch eine Geldspende unterstützt – der Antrag war quasi sein „Abschiedsgeschenk“ an die Schule. Hier üben Zehntklässler aus der Gesamtschule Mümmelmannsberg mit je einem Grundschüler einmal pro Woche das Lesen. Dafür erhalten sie ein kleines Honorar. „Wir sind richtig froh, denn ohne die Hilfe aus dem Verfügungsfonds hätte sich unsere Schule eine solche Einzelförderung nicht leisten können“, sagt Schulleiterin Dagmar Müller. Das Projekt läuft vorerst bis zum Sommer.

sich ihr Klang vor einem großen Publikum voll entfalten: der Chor übt schon fleißig für das Musical „Israel in Ägypten“. Premiere wird nach den Sommerferien sein.

Seit 2006 können in Billstedt-Horn Gelder aus dem Verfügungsfonds beantragt werden, um kleinere Projekte zügig auf den Weg zu bringen. Die Hilfen werden in der Regel unbürokratisch und schnell gewährt. Das motiviert immer mehr „Aktivisten“, ihre Ideen für den Stadtteil in die Tat umzusetzen. So konnte das Projekt „Kindermahlzeit“ von Mai bis September 2007

Aus dem Verfügungsfonds kann ein Projekt in der Regel mit bis zu 2.500 Euro unterstützt werden. Über die Mittelvergabe wird im Forum Billstedt-Horn entschieden. Den Antrag gibt es zum Herunterladen auf www.schau-nach-osten.hamburg.de. Dort sind auch die aktuellen Termine und Abgabefristen zu finden.

Ein Klavier, ein Klavier!

Der Verfügungsfonds Billstedt-Horn unterstützt auch 2008 kleinere Stadtteilprojekte

Auch in diesem Jahr stehen in Billstedt-Horn wieder 30.000 Euro aus dem Verfügungsfonds bereit. Finanziert werden können unter anderem Bildungs- und Freizeitprojekte, Sachkosten und kleinere Investitionen.

Fröhliches Stimmengewirr erfüllt die Aula der Grundschule Bonhoeferstraße: Die Kinder proben eifrig für eine Schulaufführung nach Ostern. Seitdem das neue Stagepiano – finanziert mit 2.500 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt-Horn – die Chorarbeit begleitet, macht das

Musizieren hier besonderen Spaß. „Das hat alles sehr schön geklappt – die Bearbeitung ging ratz-fatz“, freut sich Claus Kühner. „Wir sind überglücklich.“ Für die Kirche in Schiffbek und Öjendorf hatte Herr Kühner die professionelle Stagepiano-Anlage gekauft. Demnächst wird

HipHop 50plus

Der Kulturfonds der Initiative „Lebenswerte Stadt Hamburg“ macht's möglich: Seniorengruppe rappt im Kulturpalast

Mit dem Kulturfonds standen 2007 in Billstedt-Horn einmalig 10.000 Euro für kleinere Kunst- und Kulturprojekte bereit. Unterstützt wurden vor allem Projekte mit interkulturellem Ansatz – und besonders innovative Vorhaben.

HipHop jenseits der Zwanzig – ist das nicht peinlich? Ganz im Gegenteil, meinen die Mitglieder der Seniorengruppe 50plus vom Verein Seniorenbildung Hamburg e.V. Von Januar bis Ende März trafen sich etwa 15 Damen und Herren einmal in der Woche zum Kurs „HipHop für Senioren“.

Seit die Senioren bei der HipHop Academy zu Gast waren, ließ sie eine Idee nicht mehr los: einen eigenen Rapsong produzieren. Sie

beantragten Mittel aus dem Kulturfonds und erhielten 1.050 Euro – so konnten sie einen professionellen Trainer engagieren.

Unter Anleitung von Illy Idol und B-Low – zwei Trainern der HipHop Academy – wetteiferten die rüstigen Rap-Schüler um die originellsten Verse und feilten gemeinsam am Songtext. Darin erzählen sie aus ihrem Alltag, vom Leben in Billstedt-Horn und vom Kulturpalast.

„Unsere Trainer sind klasse, einmalig gut“, erzählt Teilnehmerin Ingrid Brasch. „Und die finden, wir machen das ganz toll – die jungen Leute haben da viel mehr Hemmungen.“ Im Studio wurde der Rapsesang anschließend aufgenommen und abgemischt – und am Ende hielt jeder Kursteilnehmer stolz eine CD mit dem gemeinsamen Song in Händen.



Was Neues ausprobieren: „King Henry“ rappt mit B-Low

Von Kochkurs bis Kunstrasen

Quartiersbeiräte bringen Veränderungen voran

Seit Oktober 2007 diskutieren Bewohnerinnen und Bewohner in Billstedt-Horn in drei neuen Quartiersbeiräten regelmäßig Lösungen für lokale Probleme und bringen Projekte auf den Weg, die ihre Wohnquartiere langfristig verbessern. Die Ergebnisse fließen in die lokalen Handlungskonzepte ein.

Im Quartiersbeirat Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring freuten sich Ende Februar 25 Beteiligte über die Fortschritte: Der vom Beirat geforderte neuen Briefkasten ist an der Horner Landstraße aufgestellt worden; das Projekt „Wake up“ hat sein Angebot um Deutschkurse für Erwachsene, ein Fotoprojekt mit Kindern und Jugendlichen und den Kochkurs „Kleines Geld – großes Essen“ erweitert. Viele weitere Maßnahmen sind derzeit in Planung, darunter neue Räume für die Kinderwerkstatt des Jugendarbeit Horn e.V.

Im Quartiersbeirat Jenkelweg/Archenholzstraße wurde über die neue Spielfläche am Jenkelweg informiert. Der Sportplatz des S.C.

Vorwärts-Wacker 04 wird ab Sommer 2008 saniert und mit Kunstrasen ausgestattet, so dass hier bei jedem Wetter gekickt werden kann; die Wegeverbindungen in den Freiräumen am Schleemer Bach sowie die Eingänge ins Bachtal werden verbessert; eine von den Anwohnern gewünschte Ausweitung der Tempo-30-Zone an der Archenholzstraße/Möllner Landstraße wird zurzeit geprüft. Eine Reihe weiterer Projekte ist im Handlungskonzept angedacht.

Die Teilnehmer im Quartiersbeirat Steinfurther Allee/Kaltenbergen erfuhren, dass der neu eingeweihte Nachbarschaftstreff im ehemaligen Waschhaus gut angenommen wird und die Angebote noch erweitert werden sollen (siehe Seite 3). Zudem wurden die Bestandteile des freiraum- und verkehrsplanerischen Konzepts durch die beauftragte Landschaftsarchitektin Ursula Zumholz vorgestellt. Zu den Ideen, die unter Anwohnerbeteiligung entstanden sind, zählen unter anderem die Neugestaltung des Bolzplatzes und der zentralen öffentlichen Grünfläche sowie die Anlage eines Seniorengartens mit Kinderspiel. Der Beirat nahm wei-

tere Ideen für Verbesserungen im Quartier auf.

Die geplanten Maßnahmen werden in den Handlungskonzepten für die drei Schwerpunktgebiete verankert. In den Quartiersbeiräten wurden alle drei Konzepte einstimmig verabschiedet. Die Handlungskonzepte werden laufend konkretisiert und ergänzt und damit den aktuellen Entwicklungen in den Gebieten angepasst. Auch in der Horner Geest und in Mümmelmansberg haben die Beiräte die hier schon länger bestehenden Entwicklungsplanungen neu erörtert und auf den aktuellen Stand gebracht. Nun können die Handlungskonzepte für alle fünf Gebiete in den Entwurf des Entwicklungskonzepts aufgenommen werden.

Für Ende April sind die nächsten Sitzungen der Quartiersbeiräte geplant: am 23. April 2008 (Kaltenbergen), am 24. April 2008 (Jenkelweg) und am 29. April 2008 (Schiffbeker Berg). Der Stadtteilbeirat Horner Geest tagt monatlich (nächster Termin 10. April 2008), der nächste Termin des Sanierungsbeirates Mümmelmansberg ist am 22. Mai 2008.

INTERVENTIONSSCHWERPUNKTE

Drei neue Töpfe für lokale Projekte

Wie bereits in der Horner Geest und in Mümmelmansberg hat das Stadtplanungsamt jetzt auch in den Quartieren Schiffbeker Berg, Jenkelweg und Kaltenbergen lokale Verfügungsfonds eingerichtet, um die Umsetzung der lokalen Handlungskonzepte zu unterstützen. Für die „Neuen“ stehen zunächst jeweils 5.000 Euro jährlich zur Verfügung. Aus diesen Fonds sollen Maßnahmen gefördert werden, die unmittelbar den Interventionsschwerpunkten zugute kommen. Über die Mittelvergabe entscheidet jeweils der Quartiersbeirat. Projektanträge müssen jeweils zwei Wochen vor der nächsten Beiratssitzung bei der steg eingegangen sein.



Ab die Post: neuer Briefkasten an der Horner Landstraße

Türkische Übersetzung

Hamburg'un doğu semtlerinde perspektif parlak...

8 Nisan ile 6 Mayıs tarihleri arasında, Billstedt-Horn Gelişim Konsepti taslağını inceleme imkânına sahip olmaktadır.

Hamburg'un doğu bölgesini kapsayan Gelişim Konsepti ile, Billstedt, Horn ve Mümmelmansberg semtlerinin 2020 yılına kadar hedeflenen gelişimleri tarif edilmekte. Değişiklikler arasında Horn ve Billstedt semt merkezlerinin tādilatı ve güzelleştirilmesi bulunmaktadır. Örneğin Horn semt merkezinde, sosyal ve kültürel aktivitelerin sunulacağı yeni bir semt buluşma merkezi inşa edilecektir.

8 Nisan ile 6 Mayıs tarihleri arasında konseptimiz Billstedt Müşteri Merkezi'nde (Kundenzentrum Billstedt) eski Belediye Dairesi'nin posta departmanı bölümünde kamuoyuna sunulacaktır. Bildirilen süre zarfında Salı günleri 10-12 saatleri arası, Perşembe günleri 18-20 saatleri arası ve Cuma günleri 10-12 ve 16-18 saatleri arası konseptimizi inceleme imkânınız olacaktır. Bu arada, konseptimiz üzerinde çalışmalar devam ederken, semt sakinlerinin önerileri de dikkate alınacaktır. Gelişim Konsepti'miz, okul yaz tatilleri öncesinde yerel belediyemiz olan Bezirksamt tarafından İhtisas Dairesi'ne teslim edilecektir.

İlginizi uyandırabilirdiysek eğer, gelecekte semt gazetesi redaksiyonunda bizimle birlikte çalışmaya ne dersiniz? Gönüllü gazeteciler grubumuz gelecek sayıdan itibaren bu gazete için haber ve makaleler hazırlayacaktır. Schiffbeker Berg/Legiencenter/Washingtonring, Jenkelweg/Archenholzstraße ve Steinfurther Allee/Kaltenbergen bölgelerinde iki ayda bir mahalle kurulları bir araya gelmekte. Bu toplantılara Siz de katılabilirsiniz! Ayrıca Horner Geest ve Mümmelmansberg mahallelerinin de kendi mahallelerine özel toplantılar düzenleyen kurulları mevcut. Bölgenin genelini kapsayan sorular ise, daha büyük periyodik aralıklarla yine kamuya açık bir ortamda Forum Billstedt-Horn toplantılarında tartışılacaktır.

İlgi duyanlar için irtibat bilgileri:
Ursula Groß (Bezirksamt Hamburg-Mitte Belediye İdaresi, Kentsel Planlama Departmanı) telefon: 040 - 4 28 54 44 11 veya Marianne Heimfarth (steg Hamburg mbH), telefon 040 - 43 13 93 68.

ENTWICKLUNGSKONZEPT

Jetzt ansehen: Das Entwicklungskonzept für Billstedt-Horn liegt aus

Seit der Zukunftskonferenz 2006 sind die Bürger in zahlreichen Beteiligungsrunden intensiv in die Vorbereitung des Entwicklungskonzeptes einbezogen. Bis Ende März 2008 wurden die Planungen zu den unterschiedlichen Bereichen zum Entwurf gebündelt. Neben kurz- und mittelfristig zu realisierenden Projekten sind dabei Handlungsempfehlungen zu finden, die noch auszugestalten sind. Bis zum Sommer 2008 wird das Konzept abgestimmt.

Vom 8. April bis 6. Mai 2008 liegt das Entwicklungskonzept im Kundenzentrum Billstedt, ehemalige Poststelle, Öjendorfer Weg 9, öffentlich aus. Jeweils dienstags von 10-12 Uhr, donnerstags von 18-20 Uhr und freitags von 10-12 sowie von 16-18 Uhr können Bürgerinnen und Bürger das Konzept einsehen, sich über Inhalte und Arbeitsstände informieren und Anregungen und Hinweise geben. Parallel dazu stimmt das Stadtplanungsamt den Entwurf mit den bezirklichen Fachämtern und mit einzelnen Fachbehörden ab. Es folgen eine Stellungnahme des Forumsbeirates sowie das Votum des Ausschusses für Wohnen und soziale Stadtentwicklung.

Anschließend übergibt das Stadtplanungsamt den überarbeiteten Entwurf an die Stadtentwicklungsbehörde, die einen Beschluss über die Umsetzung des Konzeptes vorbereiten wird. In den kommenden Jahren wird das Entwicklungskonzept zunehmend konkretisiert, laufend angepasst und ergänzt.

Ihre Ansprechpartnerinnen für Informationen und Termine sind Ursula Groß und Marianne Heimfarth (siehe Kasten Seite 8). Weiteres im Internet unter www.schau-nach-osten.hamburg.de.

Viel Herz für Hamburgs Osten

Mitmach-Aktion „Herzenswunsch“ belohnte Ideen für die Zukunft mit Lebkuchenherzen



Auf der BilleVue 2007 ließen Bewohnerinnen und Bewohner aus Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg ihre Herzen sprechen. Rund 270 Wünsche für die Zukunft des Stadtteils kamen zusammen.

Ein Wochenende im Herbst 2007: Zum dritten Mal feiern Bewohnerinnen, Bewohner und Gäste das größte Stadt- und Kulturfestival im Hamburger Osten, die BilleVue. Ein Festival mit buntem Programm, viel Musik, kulinarischen Köstlichkeiten – und einer Aktion mit viel Herz.

Am Aktionsstand zur Entwicklungsplanung „Schau nach Osten“ locken Lebkuchenherzen die Besucher mit Slogans, die den Billstedtern, Hornern und Mümmelmannsbergern aus dem Herzen sprechen. „Hamburgs Osten – bitte kosten!“ oder „Born in Horn“ steht darauf in buntem Zuckerguss. Das Ungewöhnliche: Die Herzen kann man nicht gewinnen oder kaufen, es gibt sie nur im Tausch gegen Herzenswünsche für den Stadtteil, festgehalten auf einem Herz aus Pappkarton.



Da lässt sich niemand lange bitten. Jeder Besucher am Stand bringt Ideen mit, was sich im Stadtteil zukünftig noch verbessern soll. In Windeseile wird aus dem Lebkuchenbaum ein Wunscherzenbaum: Dort baumeln an bunten Bändern gut 270 Kartonherzen mit Wünschen für Billstedt-Horn. Und die Teilnehmer – ob acht oder 80, ob „Mümmelfrau“ oder „Billstedter Bube“ – tragen ihre Lebkuchenherzen stolz um den Hals.

Viele der Anregungen sind nicht neu – sie brennen den Menschen im Stadtteil unter den Nägeln. Ganz oben auf der Wunschliste stehen bessere Spiel- und Freizeitangebote für die Kinder und Jugendlichen, weniger Gewalt im Stadtteil und mehr Sauberkeit auf den Straßen und in den Grünanlagen. Außerdem wünschen sich die Teilnehmer der Aktion ein größeres Angebot an Sportaktivitäten und Begegnungsorten für Jugendliche und mehr Feste im Stadtteil.

Die meisten Menschen, die ein Wunscherzen ausgefüllt haben, wollen

einen noch kinderfreundlicheren Stadtteil. „Eine riesengroße Spielhalle in Billstedt (wie Rabatzz)“, davon träumt zum Beispiel Sven, 10 Jahre. Auch andere konkrete Vorschläge sind dabei, z.B. für den sozialen Bereich: „Eine soziale Beratungsstelle für Wohnungslose und einen Treffpunkt für diese“ wünscht sich Frau Fiedler-Bendt, 44. Und Johannes, 63, hofft auf „eine gute Presse für einen liebenswerten Stadtbereich“.

Alle Wünsche werden in die Planungen für den Entwicklungsraum einbezogen. Die Resonanz auf die „Aktion Herzenswunsch“ zeigt einmal mehr: Die Menschen in Billstedt-Horn machen konstruktive Verbesserungsvorschläge für die Zukunft – und sie leben schon jetzt sehr gern hier.



FOTOS: SUPERURBAN

Den eigenen Stadtteil erforschen

Startschuss für das Projekt „AHA! Die Stadtforscher“

Auch in Stadtteilen wie Billstedt und Lohbrügge gibt es viel zu entdecken, zu erforschen und auszuprobieren. Das wollen die „Stadtforscher“ jetzt beweisen.

Als Experten in eigener Sache werden beim Medienprojekt »AHA! Die Stadtforscher« Kinder und Jugendliche aus 15 Schulen sowie offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen von März bis zum Sommer 2008 ihren Stadtteil unter die Lupe nehmen. Die Stadtforscher machen sich auf den Weg zu tollen oder gruseligen, bekannten oder unbekanntenen Orten in Horn, Billstedt und Lohbrügge. Auf ihren

Forschertouren tragen sie Fotos, Interviews und Forschungsberichte zusammen, die später auf Stadtteil-



HAH! Die Stadtforscher

plänen präsentiert werden. Diese Pläne können dann in Schulen und Einrichtungen oder auch zu Hause aufgehängt werden und zeigen auch anderen Kindern und Jugendlichen, wo im Stadtteil was los ist. Auf Internetportalen kann man sich auch Tonaufnahmen und Videos ansehen und anhören und sich in Blogs mit anderen austauschen.

„AHA! Die Stadtforscher“ wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms „Bilden – Beraten – Betreuen“ von STADTKULTUR HAMBURG e.V. im Auftrag der Behörde für Bildung und Sport und in Kooperation mit der „Lernenden Region – Vertiefungsphase II“ und dem Landesinstitut für Lehrerfortbildung und Schulentwicklung durchgeführt.

ENTWICKLUNGSKONZEPT BILLSTEDT-HORN: IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat intern beim Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung eine Arbeitsgruppe für die Einstiegsphase im Entwicklungsraum Billstedt-Horn gebildet. Mit der Ausarbeitung des Entwicklungskonzepts wurde eine Arbeitsgemeinschaft aus der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH (steg), der Politik- und Unternehmensberatung Markus Birzer sowie der Agentur Superurban (Öffentlichkeitsarbeit) beauftragt, die das Konzept gemeinsam mit dem Bezirksamt fachlich vorbereiten und abstimmen. Wenn Sie Fragen oder Anregungen zum Projekt haben, wenden Sie sich bitte an:



Ursula Groß
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung
Projektleitung Entwicklungsraum Billstedt-Horn
Tel. 040 - 4 28 54 44 11



Marianne Heimfarth
steg Hamburg mbH
Projektleitung Entwicklungskonzept
Billstedt-Horn
Tel. 040 - 43 13 93 68

IMPRESSUM

Vi.S.d.P.
Bezirksamt Hamburg-Mitte | Sorina Weiland | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Klosterwall 8 | 20095 Hamburg | www.hamburg-mitte.hamburg.de
Konzept u. Text: www.super-urban.de | Gestaltung: Andrea Lühr